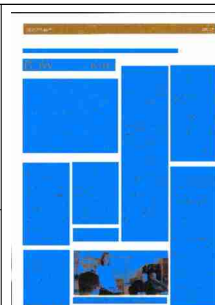


## Inhaltsverzeichnis 22.02.2011

Lieferschein-Nr.: 5827112  
Abo-Nr.: 721003  
Themen-Nr.: 721.19  
Ausschnitte: 1  
Folgeseiten: 1  
Total Seitenzahl: 2

Andreas Keller Weininformation  
Herr Andreas Keller  
Konkordiastrasse 12  
8032 Zürich

		<b>Auflage</b>	<b>Seite</b>
17.02.2011	Wine & Spirits Journal <i>BDW auf gutem Kurs</i>	1'400	1



POSITIVE BILANZ N DER WINTERTAGUNG DES BRANCHENVERBANDS DEUTSCHSCHWEIZER WEIN (BDW)

## BDW auf gutem Kurs

Eine positive Bilanz der vergangenen zwei Jahre konnte anlässlich der Wintertagung von Anfang Dezember 2010 der Vorstand des Branchenverbands Deutschschweizer Wein (BDW) ziehen: Seit seiner Gründung im November 2008 wurden verschiedene Aufgaben überprüft, wenn möglich und nötig, «Baustellen» saniert, offene Fragen geklärt und schliesslich das Verbandsschiff auf Kurs gebracht. Als besonderen Erfolg darf die erstmalige Teilnahme von Betrieben aus allen neun Mitgliederkantonen am «Tag der offenen Weinkeller 2010» gefeiert werden. Probleme, mit dem sich der BDW wohl noch längere Zeit beschäftigen wird, sind unter anderen die Bereinigung der noch sehr grossen Unterschiede der zurzeit in den Kantonen geltenden AOC-Vorschriften sowie die Lösung der noch offenen Fragen zur neuen kantonsübergreifenden Weinlesekontrolle. – Im Folgenden der Bericht von BDW-Vizepräsident Hans Peter Ruffner:

Am 1./2. Dezember 2010 traf sich der Vorstand des Branchenverbands Deutschschweizer Wein (BDW) zur «Wintersitzung» in Maienfeld. Solche zweitägigen Zusammenkünfte, die schon zu Zeiten des Deutschschweizer Weinbauverbands stattfanden, sollen dem Vorstand ermöglichen, sich mit Themen eingehender auseinanderzusetzen als bei regulären Vorstandssitzungen. Der BDW besteht nun seit zwei Jahren (Gründungsversammlung: 11. November 2008), hat seine Tätigkeit am 1. Januar 2009 aufgenommen und beschäftigt seit Mitte Mai 2009 mit Robert Häberli einen Geschäftsführer im Teilamt. Vielzahl von Aufgaben und «Projekten» durchleuchtet

Als eine Bedrohung für den neuen Verband hatte sich schon beim Teambuildinganlass im Mai 2009 die Unzahl von «Baustellen» erwiesen, denen er sich sofort stel-

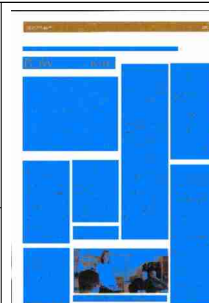
len musste: der potenzielle Ausstieg aus der nationalen Weinwerbung «Swiss Wine Promotion», regionaler Weincourts, Vitiswiss, die Vertretung im Schweizerischen Weinbauernverband (FSV) und Beitritt zur Vereinigung Schweizer Weinhandel (VSW), Nationale Interprofession für Rebe und Wein (IVVS), Allgemeinverbindlichkeit der Werbebeiträge, Berufsbildung Winzer und Weintechnologen, kantonale Harmonisierung der AOC, Organisation des «Tags der offenen Weinkeller» am 1. Mai und schliesslich die Teilnahme am «Grand Prix du Vin Suisse» sowie an den «Mémoires & Friends»-Anlässen im Zürcher Kongresshaus. **Marschhalt!**

Es schien Zeit innezuhalten und zu prüfen, welche dieser Aufgaben auf Kurs sind, welche verbessert und welche gar aufgegeben werden sollen. Der Blick

zurück zeigte, dass der durch Kaspar Wetli kompetent geführte Verband in die richtige Richtung marschiert. Die erstmalige Teilnahme von Betrieben aus allen neun Mitgliederkantonen am «Tag der offenen Weinkeller 2010» figuriert zuoberst auf der Erfolgsliste. Der Wiederbeitritt zum Schweizerischen Weinbauernverband (SWBV) gemeinsam mit den Walliser Produzenten ist geglückt, derjenige zum VSW – aufgrund von Ereignissen ausserhalb des Einflussbereichs des BDW – noch nicht.

Ebenso in eine gute Richtung gehen die ersten Schritte der parlamentarischen Weingruppe und der IVVS. Beide Institutionen werden durch den engagierten Neuenburger Nationalrat Laurent Favre geführt. Klärungsbedarf besteht immer noch im Bereich der Kernaufgaben von Vitiswiss. Als klar verbesserungswürdig

wurde die interne Kommunikation des BDW beurteilt, hatten doch Unschärfen bei den Delegiertenversammlungen wiederholt zu Missverständnissen geführt. Die interne Rückschau ergab aber, dass Auftritt und Zusammenarbeit im Verband besser geworden zu sein scheinen, was bei der Basis zu mehr Akzeptanz führen dürfte.



Wine & Spirits Journal  
8180 Bülach  
044/ 867 23 00  
www.anav.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 1'400  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 721.19  
Abo-Nr.: 721003  
Seite: 26  
Fläche: 39'911 mm<sup>2</sup>

## Weinlesekontrolle und AOC-Differenzen

Am Vormittag des zweiten Tages umriss zunächst Rebbaukommissär Res Wirth (ZH) die noch offenen Fragen zur neuen kantonsübergreifenden Weinlesekontrolle. Sein Bündner Kollege Hans Jüstrich stellte eine umfangreiche Tabelle vor, in der alle zurzeit geltenden AOC-Vorschriften aufgeführt sind. Der Überblick zeigt, dass es innerhalb der Kantone noch sehr viele Unterschiede gibt. Hier allerdings schnell Abhilfe zu schaffen, dürfte schwierig sein, da neben den kantonalen Fachstellen ja auch die Lebensmittelinspektoren

und Kantonschemiker ein gewichtiges Wort mitzureden haben.

Ende gut, alles gut!

Zum Schluss des Vormittags wurde noch Evelyne Beyeler, die «gute Seele» des Sekretariats gebührend verabschiedet, da sie den BDW auf Ende des Jahres verlässt. Das krönende Ende der Wintertagung erfolgte dann im Keller der Pinot-Noir-Weltmeister Martin und Thomas Donatsch in Malans. Bereits am Mittwochabend hatte vor dem Nachtessen im Alten Torkel Jenins ein Besuch im Betrieb von Christian und Francisca Obrecht auf dem

Programm gestanden. So kamen auch der gesellschaftliche und der «Weiterbildungsanspruch» des Anlasses nicht zu kurz, die erfahrungsgemäss für die Teilnehmer ebenfalls wichtig sind. Damit kann die Wintersitzung 2010 – trotz der witterungsbedingten Ausfälle von zwei angemeldeten Teilnehmern – als Erfolg gewertet werden.

Evelyne Beyeler verabschiedet sich an der Wintersitzung 2010 vom BDW: Rebbaukommissär Andreas Wirth (von hinten), Lukas Andres (SH) und Othmar Lampert (TG).



Evelyne Beyeler verabschiedet sich an der Wintersitzung 2010 vom BDW: Rebbaukommissär Andreas Wirth (von hinten), Lukas Andres (SH) und Othmar Lampert (TG).